

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 219.

Samstag den 26. September 1874.

(436—2)

## Concursverlautbarung.

Bei der k. k. Seebehörde in Triest ist eine Conceptspractanten-Stelle womit das Adjutum jährlicher sechshundert Gulden verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig instruierten, mit dem Nachweis über die ordnungsmäßig absolvierten juridisch-politischen Studien und die vollkommene Kenntnis der deutschen und italienischen Sprache belegten Gesuche

binnen 4 Wochen,

vom 10. September l. J. angefangen, an die k. k. Seebehörde gelangen lassen.

Triest, am 9. September 1874.

Von der k. k. Seebehörde.

(451—2)

Nr. 7902.

## Rundmachung.

Mit 15. September 1874 wurde der Verschleiß einer neuen Cigarettensorte (Virginier-Cigaretten) activiert. Der Preis der Virginier-

Cigaretten beträgt beim Verkaufe von den Großverschleißern an die Consumenten im Großen für 100 Stück 85 kr., und beim Verkaufe von den Großverschleißern und Trafikanten an die Consumenten im Kleinen für ein Stück 1 kr.

Laibach, am 15. September 1874.

k. k. Finanzdirection.

(453—2)

Nr. 12680.

## Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle bei dem k. k. Postamte in Dilce, womit die Jahresbestallung pr. 150 fl. und das Amtspauschale pr. jährliche 40 fl. verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution pr. 200 fl. und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, unter Nachweisung des Alters, Standes, Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen drei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen, und darin anzugeben, ob sich dieselben bereit er-

klären, ein zum Postbetriebe geeignetes Locale beizustellen.

Triest, am 20. September 1874.

Von der k. k. Postdirection.

(457)

## Rundmachung.

Die Aufnahme der Schüler in die hierortige k. k. Oberrealschule wird den 11., 12. und 13. October, vormittags von 8 bis 12, nachmittags von 3 bis 5 Uhr im neuen Realschulgebäude vorgenommen.

Die Aufnahms-, Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen werden an den nächstfolgenden Tagen abgehalten werden.

In die erste Klasse neu eintretende Schüler haben mittelst eines Tauf- oder Geburtscheines nachzuweisen, daß sie das 10. Lebensjahr zurückgelegt oder es im ersten Quartale desselben Schuljahres zurücklegen werden.

Die Einschreibtaxe, welche von allen neu eintretenden Schülern zu entrichten ist, beträgt 2 fl. 10 kr. ö. W.

Laibach, den 25. September 1874.

Von der Direction der k. k. Oberrealschule.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 219.

(2105—2)

Nr. 4072.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Senoček von Podgora die exec. Versteigerung der dem Anton Dobram von Dreg gehörigen, gerichtl. auf 1190 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Orteneg Urb.-Nr. 23 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. October,

die zweite auf den

14. November

und die dritte auf den

17. Dezember 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtssocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 19. Juni 1874.

(2089—2)

Nr. 3909.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senoček wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stegu von Kleinberdu die exec. Versteigerung der dem Anton Stegu von Dreg gehörigen, gerichtl. auf 1770 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1041 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. October,

die zweite auf den

16. November

und die dritte auf den

16. Dezember 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude Senoček mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfand-

realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senoček, am 31. Juli 1874.

(2139—2)

Nr. 2132.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Perc von Mitterdorf, durch Dr. Wenedict, die exec. Versteigerung der dem Anton Tekauz von Niederdorf gehörigen, gerichtl. auf 1365 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 389, Rectf.-Nr. 231 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. October,

die zweite auf den

30. November

und die dritte auf den

30. Dezember 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten August 1874.

(2107—2)

Nr. 3865.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Janko Domjanovič von Draga die exec. Versteigerung der dem Johann Rupper von Raab

gehörigen, gerichtl. auf 2340 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Auersperg Urb.-Nr. 12, Rectf.-Nr. 5 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. October,

die zweite auf den

19. November

und die dritte auf den

17. Dezember 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtssocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 5. Juni 1874

(2109—2)

Nr. 2684.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Hojževar von Gurkfeld, durch Dr. Skedl, die exec. Versteigerung der dem Franz Brodnik von Bonique gehörigen, gerichtl. auf 2160 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 6, Rectf.-Nr. 3 ad Grundbuch Auersperg wegen schuldbigen 240 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. October,

die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den

19. Dezember 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtssocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu han-

den der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. Mai 1874.

(2127—3)

Nr. 2043.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 26sten Februar 1873, Z. 479, wird bekannt gemacht, daß die dritte executive Feilbietung der Blas Mainil'schen Realität sub Urb.-Nr. 950/88 des Grundbuches der Herrschaft Idria auf den

14. October l. J.

vormittags um 9 Uhr mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 12ten August 1874.

(2140—2)

Nr. 3457.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz die Reassumierung der exec. Versteigerung der dem Ignaz Debelak von Traunik gehörigen, gerichtl. auf 1080 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1335 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. October,

die zweite auf den

23. November

und die dritte auf den

21. Dezember 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten Juli 1874.

Schon am 1. Oktober erfolgt die Ziehung der Wiener Communal-Anlehens-Prämientose: **Wiener Lose.**

Diese Lose haben jährlich 4 Ziehungen mit Haupttreffern 200.000 fl. 200.000 fl. 20. von 200.000 fl. 200.000 fl. 20.

Original-Lose genau nach Tageskurs auf Raten mit 15. fl. Angabe Promessen zur Ziehung am 1. Oktober, Haupttreffer 200.000 fl. jezt noch à 2 fl. 50 Kr. und Stempel.

Wechselstube der k. k. pr. wien. Handelsbank, vorm. Joh. C. Gothen, Graben 13. Wienerlos-Promessen, von obiger Wechselstube ausgefertigt, sind auch zu beziehen durch **Joh. Ev. Wutscher.**

**Moll's Seidlitz-Pulver.**

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang, wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches aus vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darboten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

**Franzbranntwein & Salz.**

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc. In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

**Dorsch - Leberthran - Oel.**

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhaachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge. Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

- Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“
- |                                      |                                  |  |
|--------------------------------------|----------------------------------|--|
| <b>Albona:</b> E. Millevoi, Apoth.   | <b>Görz:</b> A. Franzoni.        | <b>Rudolfswerth:</b> J. Bergmann, Apotheker. |
| <b>Cilli:</b> Baumbachs Apotheke.    | „ C. Zanetti.                    | <b>Tarvis:</b> A. v. Prean, Apoth.           |
| „ Karl Krisper.                      | „ A. Seppenhofner.               | <b>Villach:</b> Fried. Scholz, Apoth.        |
| „ Fr. Rauscher.                      | <b>Klagenfurt:</b> Pet. Merlin.  | „ Math. Fürst.                               |
| <b>Canale:</b> A. Bortoluzzi, Apoth. | „ Franz Erwein, Apoth.           | „ J. E. Plesnitzer.                          |
| <b>Görz:</b> Kürners Witw., Apoth.   | „ Ant. Beinitz, Apoth.           | <b>Wippach:</b> Anton Deperis, Apoth.        |
| „ Ant. Mazzoli.                      | „ C. Clementschitsch.            | (886—20)                                     |
| „ N. Frantz.                         | <b>Neumarkt:</b> C. Maly, Apoth. |  |

**Josef Cerny,**

autorisierter Civilingenieur und beedeter Geometer in Laibach, Herrngasse Nr. 214, übernimmt technische Arbeiten jeder Art, als: Verfassung von Plänen und Kostenüberschlägen für Hoch-, Wasser-, Straßen-, Brücken-, Eisenbahn-, Kirchen-, Pfarrhof- und Schulbauten, ferner Vermessungen und Vertheilungen von Grundstücken, Wäldern und Hutweiden; auch vertritt er Parteien in technischen Rechtsstreitigkeiten. (1764—8)

(2274—2) Nr. 6199. **Freiwillige Versteigerung.**

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Felix Reya Edlen v. Casteletto, Eigenthümers des landtäflichen Gutes Mostall (Moosthal) in der Gemeinde Brezovic, die freiwillige öffentliche stückweise Versteigerung mehrerer in den Bedingungen näher bezeichneten, zum Gute Mostall gehörigen Acker-, Wies- und Waldparzellen, zusammen im Schätzungswerte von 12710 fl. mit dem Bedeuten bewilligt worden, daß den auf das Gut versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibe.

Zur Vornahme dieser Versteigerung wird die Feilbietungstagsatzung auf den 8. Oktober und nöthigenfalls auch auf den 9. Oktober 1874, vormittags von 9 bis 10 Uhr, loco der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß die Parzellen nur um oder über den Ausrufspreis an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere von jedem Erstehere ein 10% Badium, der Kaufschilling aber in 6jährigen Raten zu erlegen ist und sich der Herr Verkäufer eine achtägige Ratificationsfrist vorbehält wie auch die bezeichneten zu versteigernden Parzellen und deren Ausrufspreis, dann der Landtafelextract und Katasterauszug können bei dem zur Vornahme der Feilbietung angeordneten Gerichtscommissär Herrn k. k. Notar Dr. Bartholmä Suppanz in Laibach eingesehen werden.

Laibach, am 19. September 1874. (2130—2) Nr. 2256. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerrars und des Grundentlastungsfondes gegen Lukas Jakelj von Godovitsch Nr. 11 und 12 wegen an l. f. Steuern, Grundentlastungs- und Verz.-Gebühren schuldigen 95 fl. 86 kr. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Urb.-Nr. 917/28 zu Godovitsch vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4390 fl. ö. W., gewilligt und zu Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Oktober, 14. November und 15. Dezember 1874, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung die Realität nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird. Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Idria, am 13ten August 1874.

**Die Seeger'sche Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen** in Augsburg (Baiern)

sucht für ihre gutgebauten, leistungsfähigen Dreschmaschinen mit Puherei, Dreschmaschinen mit Schüttler, Futterfahrmaschinen, Scheiben-, Bod- und liegende Göpel solide Abnehmer.

(2323—1) Nr. 4118. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Faleschini die executive Versteigerung der der Frau Karoline Fabiani gehörigen, gerichtlich auf 65000 fl. geschätzten, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Rectf.-Nr. 417 vorkommenden, in Laibach in der Polanavorstadt sub Consc.-Nr. 72 u. 108 gelegenen Hausrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. September, die zweite auf den 12. Oktober und die dritte auf den 16. November 1874,

jedesmal vormittags von 11—12 Uhr, im Gerichtshofe des k. k. Landesgerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 30. Juni 1874. Nr. 6158 Anmerkung. Nachdem zur ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, hat es bei der auf den 12. Oktober und 16. November 1874 angeordneten zweiten und dritten Feilbietungstagsatzung das Verbleiben. Laibach, am 19. Sept. 1874.

(2128—2) Nr. 1821. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Boncina von Stermec, als Cessionär des Rasper Cigale von Lome, gegen Andreas Cuf von Lome wegen schuldigen 188 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1508 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Oktober, 7. November und 9. Dezember 1874, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Idria, am 13ten August 1874.

(2129—2) Nr. 2009. **Reassumierung dritter executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 10. Juni 1874, Z. 1593, sistierte dritte Feilbietung der im Loitscher Grundbuche sub Urb.-Nr. 258/696 vorkommenden, dem Simon Trebn von Godovitsch gehörigen Realität wegen Einbringung der Forderung per 451 fl. 57 1/2 kr. an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren, der 5% Zinsen und Executionskosten im Reassumierungswege bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 13. Oktober l. J.

früh 9 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Bescheide angeordnet wurde. R. k. Bezirksgericht Idria, am 13ten August 1874.

(2108—2) Nr. 3035. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaxfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Stech von Malawas die exec. Versteigerung der dem Johann Tetzau von Gradet gehörigen, gerichtlich auf 621 fl. geschätzten Realität ad Auersperg sub Urb.-Nr. 227, Rectf.-Nr. 84, tom. IV, fol. 25 bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 22. Oktober, die zweite auf den

21. November und die dritte auf den 19. Dezember 1874, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Großlaxfeld, am 7. Mai 1874.

(161—2) Nr. 1590. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Eppich von Allack Hs.-Nr. 21, als Cessionär des Herrn Josef Kusmann von Seisenberg, gegen Johann Koval von Pleischwiza wegen aus dem Vergleiche vom 18. Jänner 1871, Z. 149, und aus dem Vergleiche vom 31. März 1871, Z. 939, dann aus der Cession vom 16. Juni 1873 schuldigen 376 fl. 94 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectif.-Nr. 213 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1170 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Oktober, 9. November und 9. Dezember 1874, jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 14. Mai 1874.

## Kostknaben und Mädchen

wurden aufgenommen. Auskunft ertheilt das **Annoncen-Bureau in Laibach**, Fürstehof 206. (2170-3)

Fortschrittsmedaille.

Gegründet 1767.

Verdienstmedaille.

## Natürliche Mineralwässer

reiner Fällung in allen Sorten sind in der Specerei-, Material-, Farb-, Wein-, Delicatessen- und Samenhandlung des

**Peter Lassnik**

zu haben.

(1826-15)

# Albert Samassa,

k. k. Hof-Glockengiesser,

## Maschinen- und Feuerlöschgeräthe-Fabrikant in Laibach,

empfiehlt sich zu geehrten Aufträgen auf:

### Harmonische Glockengeläute

samt Montierung, mittelst welcher selbst eine Glocke von 40 Ztr. leicht von einem Manne geläutet werden kann, ferner alle Gattungen

**Spritzen, Löschgeräthe, Pumpen- & Brunnenanlagen, Weinwerkel, dann Kirchenleuchter, Hähne, Ventile, Verschraubungen etc.**

zu den billigsten Preisen.

Gemeinden und Feuerwehren werden zur leichtern Beschaffung von Glocken und Spritzen auch

**Ratenzahlungen** gewährt.

Anerkennungsdiplom.

Anerkennungsdiplom.

17 Preismedaillen.



## Die evangelische Schule

beginnt mit 7 Abtheilungen ihren Unterricht am **1. Oktober**. Die Anstalt hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Lehrziel der Bürgerschule zu erreichen, und bietet nebstdem Gelegenheit zur Erlernung der slovenischen, italienischen und französischen Sprache.

Es werden Knaben und Mädchen jeder Confession aufgenommen, und erhalten auch die katholischen Schüler ihren besonderen Religionsunterricht in der Schule.

Die Anmeldung neu eintretender Schüler kann vom **28. September** an in den Vormittagsstunden bei dem Unterzeichneten geschehen.

(2278-2)

Schad, Pfarrer,  
Klagenfurterstraße Nr. 88.

## Arzulinnen-Mädchenschule

zu Laibach wird das Schuljahr 1874/5  
am **1. Oktober**

mit dem heil. Geisante um 8 Uhr eröffnet werden. — Neueintretende Schülerinnen haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter am **28., 29. und 30. September** anzumelden.

(454-2)

Die Schulleitung.

## Elegante Equipage

bestehend aus:

2 fehlerfreien Schimmeln, 15 Faust hoch, 4 und 5 Jahre alte echte Araber, ausgezeichnete Geher; 1 paar dazu passenden Geschirren und einem ganz neuen, 4spitzigen eleganten halbgedeckten Wagen, grün lackiert, wird wegen Abreise verkauft. (2175-2)

Auskunft in der Expedition dieses Blattes.

## Schulenanfang.

An der ersten und zweiten städt. vierklassigen Volksschule beginnt das Schuljahr 1874/5

am **1. Oktober d. J.**

Die Anmeldung der Schüler wolle an den zwei vorangegangenen Tagen, und zwar für die erste städt. Volksschule im **Niedoutengebäude** im zweiten Stock, für die zweite aber im **Lycealschulgebäude** ebenfalls geschehen. (456-2)

## Neuestes!

Das Mittel, durch welches bei jedesmaliger Ziehung beim **k. k. Lotto** selbst im schlimmsten Falle wenigstens etwas gewonnen werden muß, ist endlich gefunden. (2216-2)

Wer daher, durch Anwendung dieser neu erfundenen Spielmethode dem Stücke die Hand bieten will, der schreibe unter „**Fortschritt 1874**“ poste restante „**Hauptpost Wien**“ mit genauer Angabe der Adresse und Beischließung einer Retourbriefmarke. Briefe mit der Adresse **poste restante** werden nicht berücksichtigt

## Marie Drenik,

**Tapiserie- und Galanteriewarenhandlung**  
in Laibach,

Congressplatz Nr. 32 nächst der Ursulinenkirche.

VERLAG  
von

Stickereten, angefangen und montiert auf Canevas, Papier, Tuch und Leder, Schafwollgarne, Stickwolle, Eis-, Moos- und Glanzwolle; Canevas, Stickmuster, Heiligenbilder, Haussegen; Stickmaterial in Seide, Chenille, Gold und Perlen; Strickbaumwolle weiss und ringelgefärbt für Kinderstrümpfe, Häkelgarn, Stopfwolle, Deckengarne weiss und färbig, Trivolitäten-Garn, franz. Stickbaumwolle, rothes Merkgarn, Strick-Zwirne etc.

Mignardise, Zacken-Litzen, Point-Lace, Leinwandbänder, Kleiderschnüre, Hemdknöpfe, Häkel-, Näh- und Maschinen-Seide in Strähnen und Spulen, Chineser- und Maschinen-Zwirn in allen Farben und Stärken.

Häkel-, Strick- und Netz-Nadeln in Stahl, Bein und Holz; Lederwaren; Holzgegenstände, geschnitzt und poliert.

Galanterie-Gegenstände neuester und geschmackvollster Auswahl; allerlei Nippsachen und Bijouterien. (2087-7)

## Ankündigung.

In des Gefertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes mit dem Oeffentlichkeitsrechte autorisierter

**Privat-Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Knaben**  
in Laibach

beginnt das erste Semester des Schuljahres 1874-75

mit **1. Oktober**.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorstehung täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, zweiten Stock.

(2181-4)

**Alois Waldherr,**  
Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

Am **2. Oktober**

(2324)

beginnt der Unterricht in der vom hohen k. k. Unterrichtsministerium mit dem Oeffentlichkeitsrechte autorisierten

**Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt**  
für Mädchen

der

**Victorine Rehn,**

Laibach, Fürstehof 206.

Mündliche Auskunft ertheilt die Vorstehung täglich von 10 Uhr vor- bis 4 Uhr nachmittags. — Programme werden auf Verlangen portofrei versendet.

### Collectiv-Anzeiger.

Verkauft werden Landgüter, Villen, Mühlen, Zinshäuser, 500 Acker reiches 24zölliges Brennholz; verpachtet werden ein Wirthschafts- und Verkaufslocal; aufgenommen werden Kostnaben und Mädchen, Köchinnen, Dienstmädchen, Bediente, ein Spengler und ein Uhrmacher; Lehrling, zwei Handlungspracticanten, ein Laufbursche; überlassen wird in zweite Hand das ung. Journal „Hon“; eine Dame ertheilt Unterricht in französischer Sprache; Prämumerationen und Annoncen für alle Zeitungen werden besorgt im Annoncen-Bureau zu Laibach (Färstehof 206). (2299)

### Affistentenstelle

In der Apotheke des Gefertigten ist eine für einen einer slavischen Sprache mächtigen Herrn Affistenten zu besetzen. (2296-1)

Auch wird daselbst ein Practicant aufgenommen.

**J. J. Cejpek,**

Ag r a m, 25. Sept. 1874. Apotheker.

### Frankfurter

### Pferde-Lotterie.

Verlosung eines vollständigen Biergespannes, eventuell 10 elegante Wagen, 60 Pferde zc. zc. am 30. September 1874. Lose à 2 fl. 20 kr. ö. W. (incl. Francozusendung der Ziehungsliste) sind noch gegen Vorauszahlung des Betrags zu haben bei

**Simon Marcus,**

Frankfurt a M.

Die neu eingerichtete l. l.

### Specialitäten-Niederlage

in Laibach am alten Markt Nr. 15 (l. l. Tabak-Hauptverlag) empfiehlt ihr gut sortiertes Lager dem p. t. Publicum. Bestellungen werden pünktlichst ausgeführt, Tarife gratis ausgefolgt und auf Verlangen auch versandt. (1759-11)

### Chinasilber. Sensation. Chinasilber.

Eine solche Gelegenheit dürfte sich nie mehr bieten.

Durch Ankauf von unzähligen Chinasilbermoffen aus fallierten Fabriken bin ich in der Lage, feinstes Chinasilber zu folgenden Spottpreisen abzugeben.

- Duzend feinste Chinasilber-Speisefässer,
- „ „ „ „ Kaffeelöffel,
- „ „ „ „ Gabeln,
- „ „ „ „ Messer.

1 Suppensöpfer, 1 Übersöpfer,

Alles zusammen nur 10 fl. ö. W.

NB. Auch können diese Chinasilberwaren einzeln bestellt werden, u. z.: 1/2 Dgd. Kaffeelöffel 1 fl. 20 kr., 1/2 Dgd. Speisefässer 2 fl. 75 kr., 1/2 Dgd. Gabeln 2 fl. 75 kr., 1/2 Dgd. Messer 2 fl. 75 kr., 1 Suppensöpfer 1 fl. 80 kr., Übersöpfer 1 fl. 30 kr., einzelne Messer, Gabeln oder Löffel 50 kr., Kaffeelöffel nur 20 kr.

Alle andern Hausgeräthe, wie Salzsöffel, Essig- und Delbehälter, Zuckerringen, Serviettenfrangen, Leuchter, Girandols, Rastl, Eierbrecher ebenfalls zu staunend billigen Preisen. — Briefliche Aufträge werden gegen Nachnahme prompt und gewissenhaft ausgeführt. (2167-3)

Adresse: **B. Müllers** Exporthaus, Wien II., Praterstraße 43., 2. Stiege.

### Fort mit Schaden!

Der letzte Rest der

### franz. Chinasilber-Erzeugnisse

des

### J. Bettelheim,

I. Franziskanerplatz 3, Wien,

muss bis längstens Ende Oktober d. J. wegen Auflösung des Geschäftes ausverkauft sein, daher folgende

### Preisermässigung:

	früher	jetzt
1 Suppensöpfer 4 fl. 80 kr.	2 fl. 25 kr.	
1 Gemüselöffel 3 „ 50 „	1 „ 40 „	
1 Obersöpfer 3 „ — „	„ 90 „	
1 Pfeffer- & Salzfassl (innen vergoldet)	5 „ — „	1 „ 90 „
1 Senfbüchse l. s.		
Löffel	5 „ — „	1 „ 90 „
Dtzd. Rastl	9 „ — „	2 „ 50 „
Kaffeelöffel 3	75 „ — „	1 „ 20 „
(vergoldet) 4	— „ — „	1 „ 50 „
Messer	9 „ — „	2 „ 75 „
Gabeln	9 „ — „	2 „ 75 „
Löffel	9 „ — „	2 „ 75 „
Theeseier	1 „ — „	— „ 30 „

In die Provinz gegen Nachnahme prompt und gewissenhaft. Leuchter, Girandols, Zuckerringen, Serviettenfrangen, Essig- und Oelbehälter, Zuckertrayer, Tassen, Theeservice, Zahnocherbehälter, Eierbrecher etc. etc. ebenfalls zu so staunend billigen Preisen. (2215-2)

### Clavier-Unterricht

wird gründlich ertheilt. Auskunft im Annoncenbureau (Färstehof 206). (2246-3)

Der Gefertigte empfiehlt sich unter Berufung auf eine 20jährige Praxis in Staats- und Civildiensten einem p. t. Publicum, besonders den Herren Gemeindevorstehern und Grundbesitzern, zur Vornahme von

### geometrischen Aufnahmen, Grundzertheilungen, Anfertigung von Plänen,

sowie allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter billiger Kostenberechnung und garantiert für die genaueste Ausführung. Laibach, Gradischka Nr. 16.

**Berthold Better,** Geometer. (2282-2)

### Ein

### Best- u. Gewinnst-Regelschieben

findet in der Zeit vom 27. September bis einschliesslich 12. October l. J. im Gasthause

### „zum Tiroler“

Gradischavorstadt

statt. Die Beste bestehen aus 3, 2, 1 Dukaten; 4, 3 und 2 Silbergulden. Nebst den Besten werden auch Gewinnste erfolgt: für einen Schub von 7 Regeln 10 fr., von 8 Regeln 20 fr., von 9 Regeln 50 fr. Zur recht zahlreicheren Theilnahme erfolgt hiemit die höchstliche Einladung. (2322)

### Handlungs- = Lehrling.

Ein braver, gesunder und munterer Knabe aus reeller Familie, im Alter von 13 bis 15 Jahren, jedoch nur vom Lande, welcher die entsprechenden Vorkenntnisse besitzt, deutsch und slovenisch spricht und schreibt, besonders Lust zur Handlung hat, wird in ein sehr solides Handlungshaus (Specerei- und Schnittwaren) aufgenommen. Offerte übernimmt aus Gefälligkeit Herr **Josef Schulz**, Handlungsbuchhalter, Laibach, Wienerstraße Grumnig's Haus.

### In der Galanterie-, Tapissier- und Waffenhandlung

### J. Karinger in Laibach

abermals eine Sendung angelangt:

- Frottierhandschuhe 1 Paar 50 bis 75 fr.
- Frottierhandtücher 1 Stück fl. 1-50 bis fl. 2
- Badeschwämme, für Herren und Damen, in allen Größen und sehr billig.
- Badehauben, das praktischste, 1 Stück 90 fr. bis 1 fl.
- Flüssigkeitszerstäuber oder Erfrischer 1 Stück fl. 1-50.
- Fächer, große Auswahl, japanische und Palmenblätter à 25 fr. bis 50 fr.
- Korkfederhalter, leicht, 1 Stück 25 fr.
- Korkcigarrenspitzen 1 Stück 20 und 25 fr.
- Metallhülsen zu schwedischem Blindholz 1 Stück 15 fr. und 25 fr.

### Stets vorrätzig:

- Alle Jagd- und Reiserquisiten.
- Alle Requisiten zum Fischfang.
- Petroleum-Kochherde für 1 bis 6 Personen.
- Kugelfeuerbrenner zu 1/2 und 1 Pfd.
- Kartoffeldünger aus Bessemerstahl zu fl. 1-80. bis fl. 3.
- Wandkreiber pr. Stück fl. 2 bis fl. 3-20.
- Limoniendressen zu 50 fr. bis fl. 1-30.
- Butterformen 54 fr. bis 80 fr.
- Wachseidenschiff pr. Meter fl. 2-30.
- Wachseidenschiff pr. Meter fl. 1-69.
- Gaze-Stoff für werthvolle Gegenstände, Schutz gegen Staub und Fliegenschmutz, pr. Meter 30 fr.
- Guttapercha-Papier für Hautkrankheiten 1 Meter 9) fr
- Kautschuk-Kinderbett-Einlagen, das dauerhafteste in allen Größen, von 80 fr. bis fl. 3-60.
- Patent-Saugmaschinen in allen Sorten von 60 fr. bis 80 fr.
- Popp's Mundwasser, 1 Flacon fl. 1-40.
- Anotontolith-Mundwasser 1 Flacon 55 fr.
- Prinzessinnenwasser (monatlich frisch) 84 fr.
- Dr. Gregis Zahnpulver 1 Flacon fl. 1-25.
- Liebig's Fleischextract in 1/2 und 1/4 Pfd.
- Sarg's sämmtliche Glycerin-Fabricate.
- Brünners Fleckwasser 1 Flacon 20 fr. und 45 fr.
- Benzin 1 „ 24 fr.
- Zacherl's Insectenpulver, feinst für Kleidungsstücke und Pelzwerk, 1 Büchse 60 fr.
- Zacherl's Insectenpulver, gewöhnliches in Flaschen 25 fr., in Büchsen 30 fr.
- Zacherl's Wollentinctur, zu 25 fr., 40 fr. und 60 fr.
- Obstdunst-Pergament 1 Blatt 10 fr. und 20 fr.
- Kugelfeide, das feinste zum Putzen, 1 Stück 10 fr.
- Putzpulver 1 Büchsen 5 fr. (1902-7)

### Der hiesige englische Sprachlehrer

eröffnet am 1. October einen **Abend-Lehrcurs** gegen sehr billiges Honorar. (2279-2) Adresse in der Expedition dieses Blattes.

### Eine Wohnung

ist in **Unterschischka Haus Nr. 62 vis-à-vis der Kirche** im ersten Stock für kommenden Michaeli zu vermieten. (2288-2)

Im **Schlosse Rosenbüchel** ist ein schönes neues Clavier verkäuflich. (2320-1)

### Dr. Siebner,

Geburtshelfer, gewesener Secundararzt an den ersten Abtheilungen für Syphilis und Hautkrankheiten des k. k. wien. Krankenhauses, heilt in überraschend kurzer Zeit und mit ausgezeichnetem Erfolge: (2286-1)

**Harnröhrenflüsse, syphilitische Geschwüre** (noch so veraltete), ohne zu brennen oder zu schneiden, daher **schmerzlos,**

**Mannesschwäche, Pollutionen, Fluß bei Frauen** ohne Berufsstörung und ohne Folgeübel auf das radikalste.

Wien, Leopoldstadt, **Asperngasse Nr. 1.** Ordination täglich von 9 bis 2 Uhr und von 3 bis 6 Uhr. — Dienstag und Samstag auch von 7 bis 8 Uhr abends. — Honorar mäßig. Auch brieflich.

### Wagners Clavier-Salon

Sporgasse Nr. 11 in Graz

empfeilt sein grosses Lager von ausgezeichneten Clavieren, vom einfachen **Stutz-** bis zum **Concertflügel**, zu billigsten Preisen.

NB. Nicht gewohnt, mich mit marktschreienden Annoncen zu befassen (wie es hier öfters der Fall ist), ersuche ich das P. T. Publicum sich durch eigene Anschauung die Ueberzeugung von meiner Auswahl zu verschaffen. (2298)

### Zur gefälligen Kenntnissnahme.

Meine p. t. Herrn Geschäftsfreunde benachrichtige ich hiermit, dass ich mein Specerei- & Materialwaren-Geschäft am hiesigen Platze mit dem heutigen Tage aufgegeben und dasselbe meinem Bruder Herrn

### Johann Skofizh

überlassen habe, welcher das bezeichnete Geschäft unter seiner eigenen Firma fortführen wird.

Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich dasselbe von nun an auch meinem Nachfolger geneigtest zuzuwenden zu wollen. Hochachtungsvoll

(2321-1)

**Franz Skofizh,** Hausbesitzer.

Ein neues Abonnement beginnt eben auf:

# CORNELIA

Wiener

### Illustrierte Moden- und Damenzeitung.

Am 1. und 16. eines jeden Monats erscheint regelmäßig keine Arbeitsnummer von 8 Seiten, eine Unterhaltungsnummer von 4 Seiten, ein Schnittmusterbogen im größten Format.

**Preis vierteljährig mit freier Postzusendung nur 1 fl. 20 kr. ö. W., ganzjährig bei Vorauszahlung nur 4 fl. 50 kr. ö. W.**

Noch nie, seitdem es Journale giebt, hat sich ein Blatt so rasch in allen Kreisen der Gesellschaft eingebürgert, wie die „Cornelia“.

Solche Erfolge können nur durch wirkliche Gebiegenheit, Reichhaltigkeit und Billigkeit erzielt werden, und da Zahlen besser beweisen als Worte, geben wir eine vergeltende Uebersicht des Inhalts während der letzten drei Monate der „Cornelia“ und daneben des „Bazar“.

Die „Cornelia“ brachte: 344 Abbildungen, 78 Schnittmuster, 49 Stickereivorlagen.

Der „Bazar“ brachte: 345 Abbildungen, 66 Schnittmuster, 9 Stickereivorlagen.

Die „Cornelia“ enthielt somit bei um ein Fünftel billigerem Abonnementpreise in drei Monaten nur eine Abbildung weniger als das Concurrentblatt, dagegen zwölf Schnittmuster und vierzig Stickereivorlagen mehr. Die „Modenwelt“ enthielt in denselben drei Monaten 36 Schnittmuster und 30 Stickereivorlagen weniger als die „Cornelia“.

Der Zweck des praktischen Theils der „Cornelia“ ist, vermittelt der größten Mannigfaltigkeit von geschmackvollen und doch einfachen Moden, sowie zahlreichen Handarbeiten, welche sämmtlich in den eigenen wien. und pariser Künstlerateliers der Verlags-Handlung auf Holz gezeichnet und geschnitten werden, ein unentbehrlicher Rathgeber im täglichen Leben zu sein, so wie durch die vollkommenste Brauchbarkeit seiner detaillirten Schnittmuster jeder Dame Gelegenheit zu bieten, ihre eigene und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. (2319-1)

Der Inhalt eines Jahrganges der „Cornelia“ bezieht sich auf mindestens 1500 Orig.-Jutr., 200 Stickereivorlagen, 360 Schnittmuster, und es ist eine unumstößliche Thatsache, daß die „Cornelia“ das preiswürdigste und reichhaltigste Modenjournal von ganz Europa ist.

Die Redaction des belletristischen Theils stellt sich als Grundfatz, nur hübsche, unterhaltende und belehrende Originalartikel und künstlerisch ausgeführte Originalillustrationen zu geben; sie will bibend und erfrischend auf die Frau wirken und wird darin durch Beiträge der beliebtesten Schriftsteller und Künstler unterstützt.

Abonnements werden per Postanweisung entgegengenommen vom

(2319)

**Cornelia-Verlag**

Wien VI., Magdalenenstraße 23.